



PASTORALKONZEPT

Pfarre Starchant

VERFASSTER: PGR STARCHANT

VERSION: 3

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS.....	2
ÄNDERUNGSHISTORIE.....	3
1. PASTORALES SELBSTVERSTÄNDNIS DER PFARRE STARCHANT.....	4
1.1 UNSERE BIBELSTELLE.....	4
1.2 UNSER LIED.....	4
1.3 UNSERE LEITGEDANKEN.....	5
2. STARCHANT IN ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN.....	6
2.1 UNSER PFARRGEBIET.....	6
2.2 UNSER SOZIALRAUM.....	8
2.3 ÜBER DIE MENSCHEN UND MILIEUS IM PFARRGEBIET.....	9
3. ORTE KIRCHLICHEN LEBENS IM PFARRGEBIET.....	12
3.1 UNSERE KIRCHE.....	12
3.2 RÄUMLICHE GEGEBENHEITEN.....	12
3.3 DIE PFARRGEMEINDE STARCHANT.....	13
3.4 ORGANISATION DER PFARRE.....	13
4. GRUNDFUNKTIONEN.....	15
4.1 LITURGIE.....	15
4.2 DIAKONIE / CARITAS.....	16
4.3 VERKÜNDIGUNG.....	17
4.4 KOMMUNIO / KOINONIA.....	18
5. UNSERE MASSNAHMEN ZU DEN PASTORALEN ZIELEN.....	21

ÄNDERUNGSHISTORIE

1	xxx	PGR	Erstfassung
2	28. Jänner 2020	PGR	Die Pfarre Starchant hat in mehreren Sitzungen des PGR und des Leitungsteams folgende Fakten, Grundorientierungen und Haltungen ausgearbeitet und im Rahmen der PGR-Sitzung vom 28. Jänner 2020 beschlossen.
2.1	29. Jänner 2024 / 19. Februar 2024	PGR	Eine Überarbeitung fand im Rahmen der PGR-Sitzung am 29. Jänner und 19. Februar 2024 statt.
2.2	25.02.2024	PGR	Datenaktualisierung & -ergänzungen, statistische Daten, Studienergebnisse, Aufbau und Gliederung lt. Empfehlungen Bro.11/22
3	10.03.2024	PGR	Finale Version; Freigabe

1. PASTORALES SELBSTVERSTÄNDNIS DER PFARRE STARCHANT

Unser Auftrag und unsere Sendung

Wir sind eine Pfarrgemeinde, die darum bemüht ist, die Zeichen der Zeit zu erkennen, um im Miteinander zeitgemäße Antworten geben zu können.

Wir möchten die Freude am Glauben vorleben und vermitteln und so Menschen die Möglichkeit geben, von dieser Freude erfüllt zu werden.

1.1 Unsere Bibelstelle

Wir haben ein Kirchenbild (Röm 12,3-5), welches der Communio-Ecclesia entspricht. Wir leben eine geschwisterliche Leitungsstruktur, die uns auch im Miteinander mit anderen ein Anliegen ist.

Der Brief an die Römer, Kapitel 12

	Die Gemeinde und ihre Dienste
Röm 12,3-5	Aufgrund der Gnade, die mir gegeben ist, sage ich einem jeden von euch: Strebt nicht über das hinaus, was euch zukommt, sondern strebt danach, besonnen zu sein, jeder nach dem Maß des Glaubens, das Gott ihm zugeteilt hat. Denn wie wir an dem einen Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder denselben Dienst leisten, so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, als einzelne aber sind wir Glieder, die zueinander gehören.

1.2 Unser Lied

Bei Gott ist Raum für Dich und für mich

***Es ist eine Einladung zum Improvisieren,
und damit zum stimmlichen Ausgestalten des RAUMes, den Gott uns als Pfarre schenkt.***



1.3 Unsere Leitgedanken

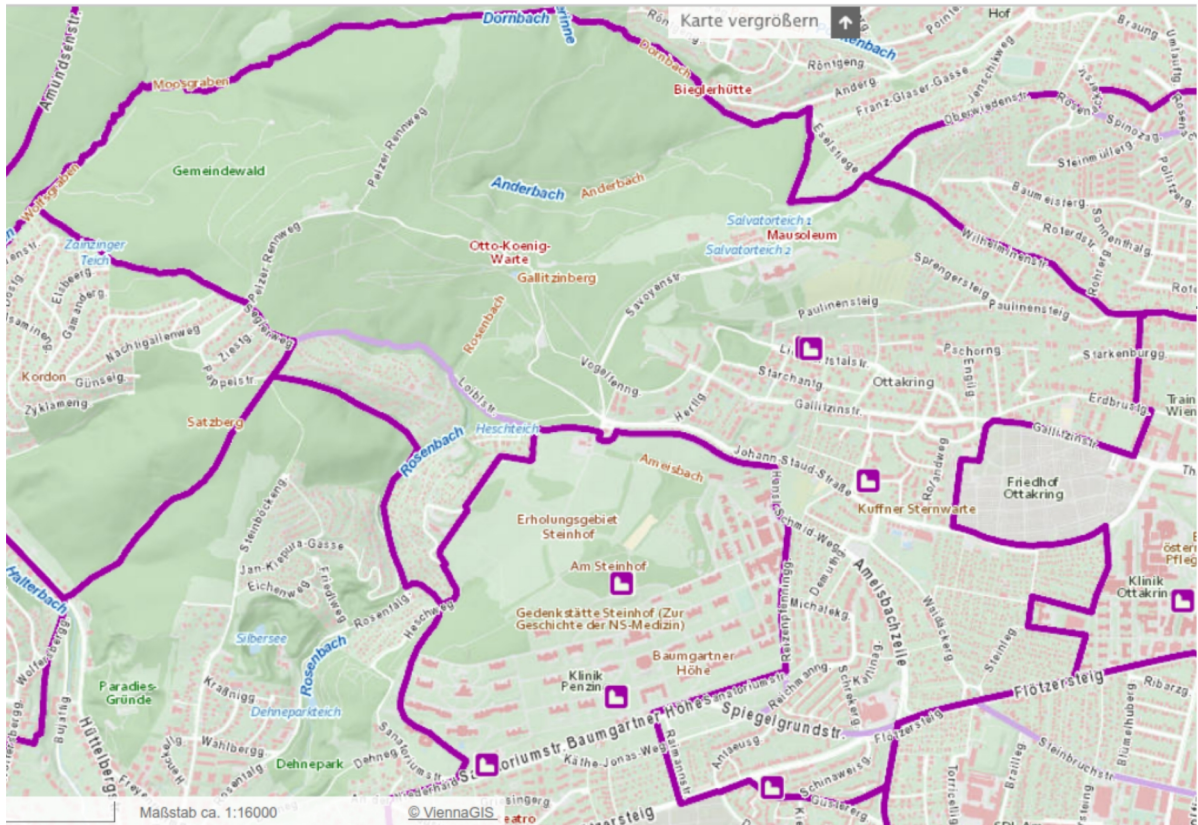
- Wir sind eine Pfarrgemeinde, die darum bemüht ist, die Zeichen der Zeit zu erkennen, um im Miteinander zeitgemäße Antworten geben zu können.
- Wir möchten die Freude am Glauben vorleben und vermitteln und so Menschen die Möglichkeit geben, von dieser Freude erfüllt zu sein.
- Wir wachsen in einem kreativen Miteinander, beziehen als „Lebendige Kirche“ die gesamte Pfarrgemeinde mit ein, fördern die Talente der Ehrenamtlichen und begleiten sie in ihrem Engagement.
- Wir arbeiten in der Pfarre Starchant vorrangig in den unterschiedlichsten selbstständigen Teams, in denen ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander gelebt wird.
- Wir ermutigen die Teams zu einer Vernetzung untereinander, innerhalb der Pfarre aber auch nach außen.
- Wir legen Wert auf ein gutes Miteinander, welches wir in unserem Schutzkonzept formuliert haben.
- Wir sind bemüht, dass alle Entscheidungen, Maßnahmen und Veränderungen stets die Qualität der Seelsorge im Blick haben und dem größtmöglichen Wohl der Pfarrgemeinde dienen.

2. STARCHANT IN ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN

Unsere Pfarre & Unser Sozialraum

Im Westen Wiens und Ottakrings gelegen sind wir eine bunte Gemeinschaft von Menschen, die eine lebendige Pfarrgemeinde bildet und eine christliche Heimat für viele sein will.

2.1 Unser Pfarrgebiet



Die Starchanter Pfarrkirche ist – auch aufgrund der vielen Steigungen – für mobilitäts-eingeschränkte Personen und Personen mit Kindern aus Teilen des Pfarrgebietes zu Fuß nur schwer erreichbar.

Der **Ottakringer Wald** dient heute hauptsächlich als Erholungsgebiet und ist Teil der „Lebensregion“ **Biosphärenpark Wienerwald**, der 2005 von der UNESCO als Biosphärenreservat von Wien und Niederösterreich anerkannt wurde.

Auf den Hanglagen des Wilhelminenberges zwischen Siedlung und Wald befinden sich die letzten 6 ha der Ottakringer Weingarten-Rieden, die für die lokalen Heurigen genutzt werden.

Die **öffentliche Verkehrsanbindung** des Pfarrgebiets von und zur Kirche Starchant ist mit den Buslinien 45A, 46A u. B und 48A von der S45+U3-Station Ottakring sowie mit Bus 51A von U4-Hietzing möglich. Die Feuerwache Am Steinhof kann mit dem Bus 52A von Wien Hütteldorf S+U4 erreicht werden. Ab 1Uhr nachts fährt der Nachtbus N46 über den Flötzersteig bis zur Baumgartner Höhe. Die Möglichkeit von Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln quer durchs Pfarrgebiet ist nicht gegeben, was ältere Personen bei der Mobilität zu Veranstaltungen in der Kirche (vor allem abends) stark einschränkt.

Das Pfarrgebiet ist vorstädtisch geprägt. Die Wohngebiete in grüner Umgebung bestehen hauptsächlich aus mehreren Kleingartensiedlungen, Wohnhäusern, Einfamilienhäusern und vereinzelt Villen. Einige Teile des Pfarrgebiets beherbergen auch Mehrfamilienhäuser und größere Genossenschaftsbauten wie von „HEIM“ sowie die Gemeindebauten bei der „Ameisbachzeile“ (1979) mit 164 Wohnungen.

In unmittelbarer Nähe zur **Fatimakapelle** in der Gusterergasse 40 liegen die in den 1920er Jahren errichteten Siedlungen „[Gartensiedlung Am Flötzersteig](#)“ (1922-25) mit 539 Wohnungen, die Siedlung „[Antaeus](#)“ (1924-25) mit 74 Wohnungen sowie die „[Wohnsiedlung Spiegelgrund](#)“ (1931-34) mit 293 Wohnungen. Gemeinsam bilden die benachbarten Siedlungen eine Kleinstadt mit über 400 Häusern und 906 Wohnungen.

Im gesamten Gebiet der Pfarre Starchant gibt es außer dem Kirchenplatz (und dem Parkplatz Ottakringer Bad) keine zentralen Plätze. Zu den öffentlichen Einrichtungen zählen das Ottakringer Bad und die Kuffner Sternwarte.

Im Pfarrgebiet fehlen jedoch öffentliche Schulen, Ämter oder ein Seniorenheim vollständig. Als markante städtische Einrichtungen sind die Feuerwache Steinhof und die MVA Flötzersteig zu erwähnen.

In der Nähe der Pfarrgrenze befinden sich die Rehaklinik Wien Baumgarten sowie die dort kürzlich erbauten Wohnhäuser (innerhalb des Steinhof-Areals, als Einzugsgebiet der Pfarre) weiters in der Kollburggasse das Sanatorium Liebhartstal.

Darüber hinaus gibt es im Pfarrgebiet drei Kindergärten, die von privaten Trägern betrieben werden. Häufig werden diese von Familien genutzt, die nicht im Pfarrgebiet ansässig sind. Einer dieser Kindergärten wird von der Vinzenzgemeinschaft, einem christlichen Träger geführt.

Zwei Greißler (als einzige Einkaufsmöglichkeit), eine Trafik und drei praktische Ärzte bilden neben zwei Friseuren und mehreren friedhofsnahen Blumengeschäften und Gärtnereien die gering vorhandene Einkaufs-Infrastruktur im Pfarrgebiet.

Im Pfarrgebiet präsentieren sich mit zwei Gasthäusern, drei Schutzhäusern, zwei Restaurants und drei Heurigen einige gemütliche Orte, die sowohl für den Weinbau als auch für authentische, urige Wiener Gastfreundschaft bekannt sind.

In 690 Metern Luftlinie Entfernung liegt das Hotel Schloss Wilhelminenberg, das sich 70 Meter über der Pfarrkirche erhebt und Touristen Unterkunft sowie eine beeindruckende Aussicht über Wien bietet. Zudem verfügt es über Räumlichkeiten für größere Veranstaltungen wie Seminare und Hochzeitsfeiern sowie ein Restaurant mit Blick über die Stadt. Als preisgünstige Option für Besucher Wiens steht zudem das Palace Hostel zur Verfügung.

Das Bio-Hotel Schani Wienblick, ein Familienbetrieb, befindet sich nur 340 Meter von der Kirche entfernt und ist das zweite Hotel im Pfarrgebiet.

Das **Kloster der Benediktinerinnen der Anbetung** befindet sich in der Liebhartstallstraße 52.

Ganz in der Nähe zur Kirche am Pönningerweg 10 ist zudem ein Franziskusdenkmal zu finden.

2.2 Unser Sozialraum

Demografie in Wien und Ottakring

Wien hat im Jahr 2023 rascher als erwartet die 2-Millionen-Grenze überschritten!

Mit zwei Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern ist Wien heute nach Berlin, Madrid, Rom und Paris die fünftgrößte Stadt der Europäischen Union und die zweitgrößte Stadt im deutschsprachigen Raum.

Die Bevölkerung Wiens wird gemäß der Prognosen in den kommenden drei Jahrzehnten um 310.000 Menschen (+15,6 %) weiter wachsen und der Bevölkerungsstand der Stadt wird am 1. 1. 2053 bei 2.292.000 hauptwohnsitzgemeldeten Wienerinnen und Wienern liegen.

Die **Altersstruktur** verschiebt sich deutlich hin zu den älteren Menschen. Waren vor 10 Jahren (2012) nur 24% der Bevölkerung im Alter von 60 und mehr Jahren, so sind es aktuell 27% und wird langfristig in 10 Jahren (2033) sogar auf mehr als 31% ansteigen.

Der **Anteil der Kinder** unter 15 Jahren mit rd. 14% wird sich zwischen 2023 und 2053 kaum verändern, jedoch der Anteil der Bevölkerung über 65 Jahre, der im Jahr 2023 bei gerade 16,4 % lag, dementsprechend auf 18,3 % ansteigen.

Mehr als die Hälfte des prognostizierten Gesamtanstiegs der über 65-jährigen Bevölkerung bis 2053 beruht auf starken Zuwächsen in der Altersgruppe der über 80-Jährigen. Der Anteil der Hochbetagten wird in den nächsten 30 Jahren voraussichtlich um 70 % wachsen.

Ottakring wächst im Jahr 2023 weiter

Der ehemalige Arbeiterbezirk Ottakring ist durch deutliche Gegensätze gekennzeichnet: Bei uns im Westen am Fuße des Wilhelminensbergs eher bürgerliche Wohngegenden. Dagegen finden sich östlich von uns bis zum Gürtel dicht besiedelte Wohnviertel.

Im Jahr 2011 lebten noch 95.694 Menschen in Ottakring. Am 1. Januar 2023 waren es bereits 102.444 Menschen, was einem Anstieg um 6.750 Personen und somit einem Wachstum von 7,1 % entspricht.

Es gibt 13.608 Kinder unter 15 Jahren, 71.715 Menschen sind im erwerbsfähigen Alter und 16.315 gehören zur Altersgruppe 65+. Der 16. Bezirk gehört zu den Wiener Gemeindebezirken mit einem mittleren Durchschnittsalter von 41 Jahren, welches sich in den letzten Jahren kaum verändert hat.

Die Bevölkerungsentwicklung in den 23 Wiener Gemeindebezirken verläuft jedoch sehr unterschiedlich. Der 16. Bezirk gehört zu den stark wachsenden Wiener Gemeindebezirken.

Die Erwerbsquote in Ottakring lag 2012 bei 71,4% und stieg bis zum Jahr 2023 auf 75,7%.

2.3 Über die Menschen und Milieus im Pfarrgebiet

Die aktuelle Anzahl der Katholiken zum Ende Dezember 2023 beträgt **2.507 Personen**. In den letzten 10 Jahren hat sich die Zahl der Katholiken um etwa 10% reduziert, wobei seit 2021 die Abnahme um 171 Personen (-9%) spürbar größer geworden ist. Dies ist vermutlich auf die Austritte zurückzuführen, die ca. 30-45 Personen pro Jahr ausmachen.

Starchant verfügt über 1.578 Haushalte (Stand Dez. 2023) mit mindestens einer katholisch gemeldeten Person, was einer durchschnittlichen (kath.) Haushaltsgröße von **1,59 Personen** (Ottakring: 1,97 Personen) entspricht.

Aus der Kirchlichen Statistik von Starchant

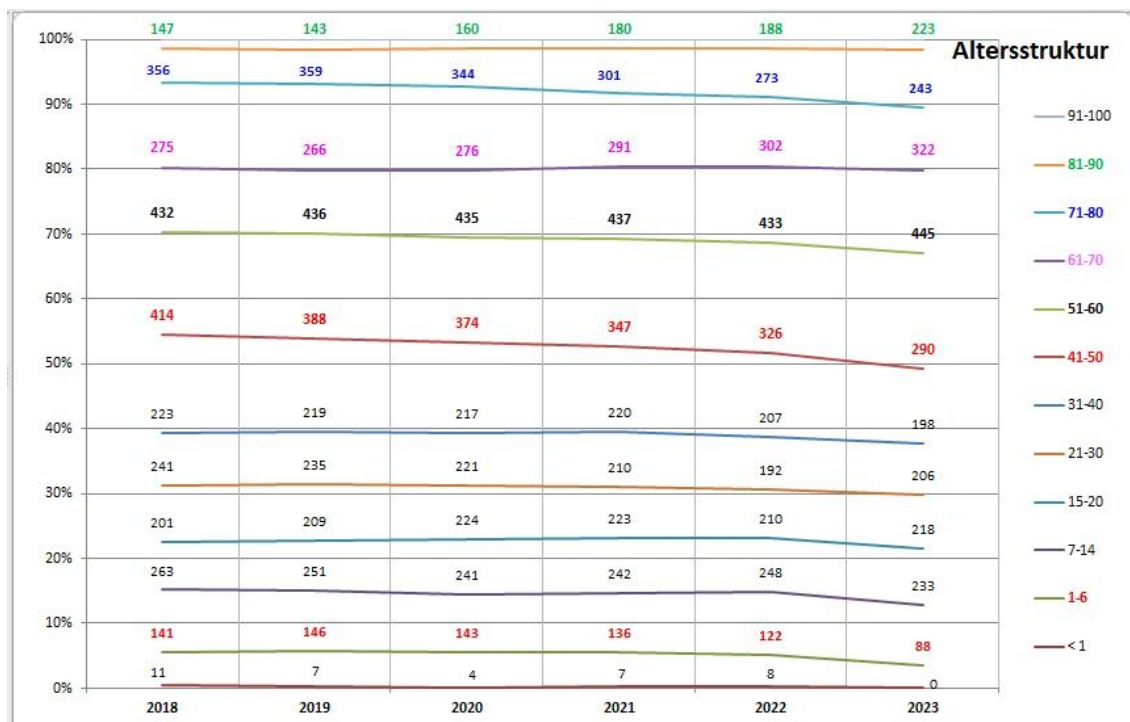


Abbildung 1: **Altersstruktur 2018 – 2023 in %** - [Zahlen = Anzahl der Altersgruppen]

Im Jahr 2023 verzeichnet Starchant folgende Zahlen:

Katholiken	Gesamt	2.507	Männlich	1.118	Weiblich	1.389	(Unbek.) 0
Sakramente	Taufe	10	Firmung	7	Trauung	2	
	Austritt	41	Eintritt^(*)	2	Tod	24	

(*) Eintritt = Konversion + Reversion

Abbildung 2: **Anzahl der Katholiken und Sakramente (2023)**

In den letzten Jahren ist ein **Rückgang** des Anteils an Kindern und Jugendlichen von 13% zu beobachten.

Obwohl das Gebiet einen hohen und voraussichtlich weiter steigenden Anteil an einkommensstärkeren und gut gebildeten Bevölkerungsschichten verzeichnet, ist die Anzahl insbesondere im Alterssegment von 30 bis 50 Jahren, darunter vor allem Familien von 637 (2018) Katholiken auf 488 (2023) um -23% extrem gesunken.

Am Pfarrleben ist diese Gruppe jedoch leicht angestiegen, wobei dies hauptsächlich auf Zuzug und die Entwicklung neuer Wohnsitze zurückzuführen ist.

Die **Überalterung** in Starchant ist **sehr deutlich**: Während in Gesamt-Wien der Anteil der Bevölkerung im Alter von 60 und mehr Jahren nur 24% beträgt, so sind es aktuell bei uns **schon 47%** und würde bei gleicher Entwicklung langfristig in 10 Jahren (2033) sogar auf mehr als 54% ansteigen.

Es gibt jedoch kaum eine Abwanderung der Bevölkerungsgruppe der über 60-Jährigen.

Nach Analyse der **Sinus-Millieu-Studie** (2022) und entsprechend unseren Erfahrungen leben vor allem im Nahbereich zur Pfarrkirche viele Menschen mit höherer Bildung und höherem Einkommen.

In den nachfolgenden **3x3 – Rastern** sind die Prozentanteile der Bevölkerung zu den jeweiligen **Wertemileus** in den Spalten A – C nach ihren ähnlichen Werten als Grundori-

entierung (*Tradition, Modernisierung, Neuorientierung*) und in den Zeilen 1-3 nach ihrer sozialen Lage (*Oberschicht/obere Mittelschicht, mittlere Mittelschicht, Unterschicht/untere Mittelschicht*) zusammengefasst und jeweils für die Bevölkerung im Vikariat Wien-Stadt, im Dekanat 16-West und in der Pfarre Starchant ausgewertet.

Wien			D16W			STA 22			
A Tradition. Werte	B Modernisierung	C Neuorientierung	A Tradition. Werte	B Modernisierung	C Neuorientierung	Grundorientierung	A Tradition. Werte	B Modernisierung	C Neuorientierung
						Soziale Lage			
						1 Oberschicht / Obere Mittelschicht			
1,6%	15,7%	9,9%	1,6%	15,3%	9,3%		1,9%	16,7%	9,1%
			-1,9%	-2,6%	-5,7%		15,7%	6,3%	-7,6%
						2 Mittlere Mittelschicht			
7,6%	16,7%	19,5%	7,8%	17,0%	19,1%		8,8%	16,4%	18,4%
			2,0%	1,8%	-2,3%		14,8%	-1,3%	-5,4%
						3 Untere Mittelschicht / Unterschicht			
7,1%	16,5%	5,5%	7,5%	17,0%	5,5%		8,0%	15,6%	5,0%
			5,8%	3,0%	0,0%		12,4%	-5,3%	-8,2%

Abbildung 3 :**Wertemilieus in Wien, im Dekanat und im Pfarrgebiet** (Lt. Studie ED Wien, Okt.2022, eig. Auswertungen GGo 24-03) - [jeweils +/-% Abweichungen zu Wien]

Besonders klar ist daraus zu erkennen, dass hier deutlich mehr Menschen mit traditionellen Werten (Spalte A1-3) leben, wo hingegen der Anteil an Neuorientierung entsprechend unterrepräsentiert ist (Spalte C1-3). Die Menschen in der Mittel- und Oberschicht (A12,B1) sind gegenüber Gesamt-Wien deutlich überrepräsentiert. Die Unterschicht (B3,C23) ist erwartungsgemäß kleiner, also weniger Menschen, die dieser Gruppe zugehören.

Als Ergebnis kann festgehalten werden, dass im Pfarrgebiet Starchant die Menschen deutlich traditionelle Werte (A1-3) als im Dekanat oder im Wien-Durchschnitt pflegen, wobei als **größere Milieugruppen** sowohl die mit **Modernisierung** als auch jene mit **Neuorientierung** zu identifizieren sind.

Als stärkste Gruppe ist eine **aufstrebende Mittelschicht** (B1+B2) zu erkennen, die sich in der Neuorientierung befindet.

Grundorientierung	A Tradition. Werte	B Modernisierung	C Neuorientierung
Soziale Lage			
1 Oberschicht / Obere Mittelschicht			
	1,9%	16,7%	9,1%
	15,7%	6,3%	-7,6%
2 Mittlere Mittelschicht			
	8,8%	16,4%	18,4%
	14,8%	-1,3%	-5,4%
3 Untere Mittelschicht / Unterschicht			
	8,0%	15,6%	5,0%
	12,4%	-5,3%	-8,2%

FAZIT: Für die **pfarrlichen Angebote** könnten etwa 20% aus der traditionellen Wertegruppe passend sein, während die **Mehrheit**, nämlich **49%**, mehr zu modernen Themen tendiert. Darüber hinaus würden 33% auch gänzlich neue Angebote befürworten.

Wir in Starchant und unsere Gruppen-Verantwortlichen können dann von den Ergebnissen der "Sinus-Milieu-Studie" profitieren, wenn wir das Verständnis über die Vielfalt der Menschen gewinnen, die in unserer Pfarre leben und uns dessen bewusst werden, wie unterschiedlich sie und ihr „Milieu ticken“.

Mit einer passenden **milieu-sensiblen Pastoral** kann es uns gelingen, die bestehenden Angebote zu jenen Menschen hin zu öffnen, deren Lebenswege auch abseits kirchlicher Sozialisation nicht ohne Gottes- und Glaubenserfahrung sind. Das Öffnen der Türen besteht in der Voraussetzungslosigkeit einer echten Gastfreundschaft und einem wertschätzenden „Zur-Sprache-kommen-Lassen“ der Wertewelten und sozialen Prägungen der jeweiligen Milieus und durch **neue pastorale Initiativen**, die den Wertewelten und Plausibilitäten der jeweiligen Milieus entgegenkommen.

3. ORTE KIRCHLICHEN LEBENS IM PFARRGEBIET

3.1 Unsere Kirche

Die Pfarrkirche wurde 1929 in der Siedlung STARCHANT neben dem Genossenschafts-
haus erbaut. Sie war als gesellschaftlicher Mittelpunkt der Siedlung konzipiert und erin-
nert im Erscheinungsbild an eine Dorfkirche. Im Jahr 1939 wurde sie zur Pfarrkirche er-
hoben und das Pfarrgebiet begründet. Sie ist der Heiligen [Theresia vom Kinde Jesu](#) ge-
weiht. Sie ist die höchstgelegene Pfarre Wiens.

3.2 Räumliche Gegebenheiten

Sowohl Pfarrkirche (Pönningerweg 2) als auch der
Pfarrhof (Mörikeweg 22) bieten aufgrund ihrer klei-
nen Größe eine familiäre Atmosphäre.

[EZ 3637: GSt. 370/23, /166, /48; Verk.Fläche /24].

Diese Gebäudestruktur liegt in einer baulichen
Schutzzone.



Der Kirchenraum der Pfarrkirche ist seit 2023 barrierefrei über einen Plattform-Treppen-
lift beim südlichen Seiteneingang zu erreichen.

Die Räumlichkeiten der Pfarre umfassen unter
der Kirche den großen Pfarrsaal, der als Theresi-
ensaal bekannt ist (Mörikeweg 15), sowie unter
dem angeschlossenen Pfarrhaus den kleinen
Pfarrsaal und die Gruppenräume (Mörikeweg 22).
Der kleine Pfarrsaal und zwei kellerartige Räume
(Jugendraum, Bastelraum) sind ebenerdig ge-
legen und somit barrierefrei zugänglich. Der Garten
wird besonders beim Patrozinium als geselliger
Versammlungsraum im Freien genutzt.



Die Pfarrträumlichkeiten entsprechen den gegen-
wärtigen Anforderungen der regelmäßig sich treffenden Gruppen, als auch einer Vielzahl
punktueUer und kurzfristig geplanter Treffen für Initiativen, Teambesprechungen, Vor-
träge, Projekte, Basteln, Kochen, Clubbing, usw.

Neben den Pfarrträumlichkeiten gehören zur Pfarre Starchant auch

- eine **Pfarrwiese** (1160, Mörikeweg 11) in fußläufiger Entfernung zur Kirche, die für
Gruppenaktivitäten, Gemeindefeiern und als Spielfläche für die Kinder und
Jugendlichen genutzt wird. [EZ 4341: GSt. 370/144, 370/189]
- Als **Filialkirche** die „**Fatima-Kapelle**“ mit Garten und Glockenturm (14, Gusterer-
gasse 40, Seehöhe 259m), die einzige Fatima-Kapelle in Wien, die 1959 als Not-
kirche erbaut wurde und die für regelmäßige Gottesdienste und Gemeindefeiern
genutzt wird. Nach einem Brand wurde sie 1994/95 in kleinerem Ausmaß wieder
aufgebaut. [KG 012020 Breitensee, EZ. 882: GSt. 382/3, /14]

Die Erhaltungskosten der Gebäude konnten bisher gut durch Spendenaufrufe und Unterstützung der Erzdiözese Wien bewältigt werden.

Größere Ausgaben sind für den Heizungsumbau und eine Fassadenrenovierung zu erwarten.

3.3 Die Pfarrgemeinde STARCHANT

Die Pfarreinrichtungen bilden für viele DAS Zentrum des Zusammenkommens.

Einerseits gibt es viele "Altstarchanter*innen", die hier aufgewachsen sind oder deren Familien schon seit langem im Gebiet rund um Starchant leben und sich hier heimisch fühlen. Andererseits suchen Personen aus anderen Bundesländern eine neue Heimat „am Berg“. Dies führt zu einer vergleichsweise geringen Fluktuation in der Wohnbevölkerung.

An den Angeboten der Pfarre Starchant nehmen nicht nur die Pfarrgemeindemitglieder, sondern auch viele Menschen teil, die mit der Pfarre verbunden sind, jedoch nicht direkt im Pfarrgebiet wohnen. Dank der Nähe und Erreichbarkeit der Pfarrkirche kommen somit auch Personen, die in den Neubauten neben der Reha-Klinik wohnen (Reizenpfenninggasse 1a, 1140 Wien) zu uns in die Pfarre. Ebenso beteiligen sich gerne Personen (Patint*innen) aus der nahegelegenen Rehaklinik (Reizenpfenninggasse 1, 1140 Wien) am Gemeindeleben.

Im Pfarrgebiet leben viele Menschen, die aus der Kirche ausgetreten sind, kein bestimmtes Bekenntnis haben oder einer anderen christlichen Konfession angehören. Einige von ihnen nehmen regelmäßig oder punktuell an unseren Pfarraktivitäten teil.

3.4 Organisation der Pfarre

An **hauptamtlichen Mitarbeitern** sind in der Pfarre Starchant tätig:

Funktionen	Personen	Anmerkungen
ein kontinuierlich präsenter Priesterseelsorger	GR Mag. Dr. Ndubueze Fabian Mmagu, MSc	Pfarrmoderator seit 2016
eine kontinuierlich präsente Pastoralassistentin	Mag. Kristina Maria Sengschmied	sie ist seit 2005 hauptberuflich in der Pfarrgemeinde mit speziellen Aufgaben verankert,
eine Pfarrsekretärin	Doris Schicker	in der direkt angeschlossenen Pfarrkanzlei mit regelmäßigem Betrieb: Mo, Di u. Fr 09.00 - 12.00 Uhr Di 16.00 - 18.00 Uhr
eine Reinigungskraft	aktuell Monika Mazurek	geringfügige Beschäftigung
eine Musikerin	aktuell Julia Meinx	geringfügige Beschäftigung für 2 Kinderchoreinheiten

Als **Gremien der Mitverantwortung** bestehen neben dem Pfarrmoderator / Pfarrer der vom Pfarrvolk zuletzt am 20. März 2022 direkt gewählte Pfarrgemeinderat (PGR) sowie der von ihm ernannte Vermögensverwaltungsrat (VVR).

Der **Pfarrgemeinderat (PGR)** besteht aus 6 gewählten Mitgliedern, den 2 hauptamtlichen Mitgliedern, dem Stellvertretenden Vorsitzenden des VVR und einer Delegierten vom Kloster der Benediktinerinnen im Liebhartstal. Er tagt etwa 4- bis 5-mal pro Jahr



Seit der PGR-Wahl im Jahr 2022 besteht das **Leitungsteam** aus den gewählten und den hauptamtlichen Mitgliedern des PGR. Mit dieser Konstellation können die Sitzungen sehr regelmäßig stattfinden und es ist ein enges Zusammenarbeiten im Leitungsteam möglich.



Der **Vermögensverwaltungsrat (VVR)** der Pfarre setzt sich aus Pfarrer Fabian und fünf Mitgliedern zusammen und kümmert sich in der gesamten Pfarre um die wirtschaftlichen und baulichen Fragen, sowie die finanzielle Gebarung, den Haushaltsplan und die Jahresabrechnung. Der VVR arbeitet intensiv mit dem Leitungsteam zusammen.

Weiters sind vom PGR zwei unabhängige **Rechnungsprüfer** bestellt, die jährlich die Gebarung des VVR kontrollieren.

Bei allen Personalentscheidungen, die hauptamtlich Tätige in der Pfarre Starchant betreffen, sowie bei Entscheidungen der Erzdiözese Wien bzw. des Vikariats Stadt, die grundlegende Strukturveränderungen bewirken, erwarten wir uns ein Mitspracherecht der Pfarrgemeinde.

4. GRUNDFUNKTIONEN

Kirche hat vier wesentliche Aufgaben (Grundvollzüge) im Dienst an und für die Menschen als Auftrag:

1. die gemeinsamen gottesdienstlichen Feiern des Glaubens (Liturgie),
2. der Dienst und christliche Nächstenliebe am Mitmenschen (Diakonie),
3. die Weitergabe der Reich-Gottes-Botschaft an die Menschen (Verkündigung des Evangeliums) sowie
4. die gelebte Gemeinschaft (griech. Koinonia).

4.1 Liturgie

Liturgie – Gottesdienst (griech. Liturgia)

Liturgie als Quelle unseres kirchlichen Lebens und Handelns innerhalb der Pfarrgemeinde und für alle Menschen.

Die sonntägliche Messfeier vor Ort ist und bleibt auch zukünftig das Zentrum unseres pfarrlichen Lebens.

Die liturgische Atmosphäre ist insgesamt sehr familiär, gleichzeitig aber offen und aufmerksam für individuelle Bedürfnisse. Durch unser gemeinsames Mitleben wird die Eucharistie als Quelle und Mitte unseres Lebens erlebbar und erfahrbar gemacht.

Zusätzlich zu den Werktagsmessfeiern fördern wir zielgruppenbezogene alternative und saisonale Gottesdienstformen sowie liturgische Angebote. Dazu gehören unter anderem Sonntagabendmessen, die teilweise im Theresiensaal und teilweise in der Kirche stattfinden, monatliche Gottesdienste in Fatima, Anbetungen, Musik- und meditative Singprojekte sowie Roraten, u.a. Mit diesen verschiedenen Angeboten möchten wir unterschiedliche Personengruppen mit ihren spezifischen spirituellen Bedürfnissen ansprechen.



Monatliche Familiengottesdienste und wöchentliche Kinder-Wortgottesdienste (KiWoGo) sind eine kontinuierliche Einladung an die Familien, besonders mit jüngeren Kindern.

Es gibt mehrere Liturgie-Arbeitskreise mit Schwerpunktsetzungen:

- Fachausschuss Liturgie
- Kinderliturgieteam (monatlicher Familiengottesdienst)
- Sonntag-Abend-Liturgieteam
- Fatima-Liturgieteam
- KiWoGo-Team
- Trauergottesdienste-Team
- sowie Teams für spez. Feiern (FIRM-Feier, KOMM-Feier...)

Liturgie wird unter Einbeziehung vieler Mitarbeiter*innen und Gemeindemitglieder lebendig gestaltet. Es wird partizipative Formen des gemeinsamen Feierns gelebt wie zum Beispiel freie Fürbitten und rotierende Dienste für Kantor*innen, Musiker*innen, Lektor*innen, Agape, etc.

Die sorgfältige Gestaltung der musikalischen Stücke in der liturgischen Feier ist uns ein großes Anliegen, denn Liturgie soll gottvoll, erlebnishaft und zeichenhaft sein.

In der Pfarre engagieren sich einige professionelle Musikerinnen und Musiker, die am Pfarrgebiet leben und sich immer wieder ehrenamtlich an der Messgestaltung beteiligen.

Die Sakramentenpastoral, insbesondere die Vorbereitung auf die Firmung und die Erstkommunion, hat einen fest verankerten Platz in unserer Gemeindeliturgie.

Es finden pfarrübergreifende Liturgiefeiern zu bestimmten Anlässen und Themen mit den Pfarrgemeinden im Dekanat statt, die gemeinsam geplant, unterstützt und mitgetragen werden, um aus der Liturgie heraus untereinander Kontakt wachsen zu lassen. Starchant beteiligt sich (zum Teil auch innovativ) an Projekten im Entwicklungsraum (Fronleichnam) oder im Dekanat (Dekanatskreuzweg als Kreuzweg im Wald mit Bezug zum Weltgebetstag der Frau), fallweise Maiandacht...

In Starchant liegen uns eine starke Verknüpfung von Caritas und Liturgie sowie ein gesellschaftspolitisches Engagement für Menschen in unterschiedlichen Unrechts- und Not-situationen besonders am Herzen.

4.2 Diakonie / Caritas

Dienst am Nächsten – (griech. Diakonia)

Caritas wird in der Pfarre als gelebte soziale Liebe ernst genommen:

„LASSET UNS GUTES TUN UND NICHT ERMÜDEN!“ Ausspruch von Hildegard Burjan

Die Caritas-Arbeit in Starchant wird von einem breit aufgestellten Team mit weitem Blick für verschiedene aktuelle Anforderungen gestaltet. Im „Miteinander-Pfarr-Caritas“-Team in Starchant wird eine Vielzahl von Personen, Ideen und Initiativen gebündelt, die sowohl selbst sehr aktiv sind als auch andere zum Mitmachen einladen.

Charakteristisch sind punktuelles Engagement und oftmals großzügige Zeit-, Sach- und Geldspenden aus der Pfarrgemeinde bzw. darüber hinaus.

Beispiele für die Arbeit der Pfarr-Caritas sind vor allem folgende Projekte:

- Kooperation mit der Pfarre Sandeilen - Kochen für und Betreuung der Wärmestube
- Unterstützung der Flüchtlingshilfe, auch durch Lebensbegleitung
- jährliche Sachspenden-Sammlung für Kinder in der Ukraine
- Besuchs- und Hilfsdienste sowie persönliche Geburtstagsgratulationen
- punktuelle Sammlungen im Fall von Katastrophen, Kriegen und anderen Unglücken, wie z.B. Ukraine-Krieg oder mit persönlicher Verbindung von Pfarrangehörigen (Nepal, Hospiz...)
- Oster- und Adventmarkt für soziale Projekte

- Begleitung von Menschen in schwierigen u. sensiblen Lebensphasen
- Gottesdienst für Menschen, die trauern

Als Pfarrgemeinde streben wir danach, weiterhin offene Augen für Notsituationen innerhalb der Gemeinde sowie darüber hinaus zu haben. Auf diese Weise möchten wir die Liebe Jesu gegenüber allen Menschen sichtbar machen.

4.3 Verkündigung

Weitergabe der Reich-Gottes-Botschaft an die Menschen – (griech. Martyria)

Eine intensive, zeitgemäße, theologisch fundierte und auf die Gemeinde ausgerichtete Sakramentenpastoral, die eng mit der Pfarrgemeinde vernetzt ist, liegt uns besonders am Herzen.

Für die **KOMM- und FIRM-Vorbereitung** verwenden wir eigens entwickelte Konzepte, die auf die jeweilige Gruppe zugeschnitten werden. Dabei legen wir großen Wert auf viele vernetzende Projekte v. a. auch innerhalb der Pfarrgemeinde und auf die Einbeziehung der Eltern. Zusätzlich ergänzen wir die Vorbereitungen durch soziale Projekte und intensive persönliche Kontakte mit der Pfarrgemeinde, wie zum Beispiel durch Pfarrfamilienfrühstücke.

Ein überdurchschnittlich hohes Engagement der Pfarrgemeinde gibt es jährlich im Rahmen der Dreikönigsaktion in einem Miteinander aller Engagierten an einem Haupt-Sternsingertag.

Unterschiedliche **spirituelle Angebote** bieten die Möglichkeit um den eigenen Glauben zu vertiefen:

- Bibelrunde
- Vorträge mit spirituellen Inhalt
- Anima-Runde
- Glaubensvertiefungen für unterschiedliche Zielgruppen: z.B.
 "Glauben wagen" (Advent, Fastenzeit - pers./begleitet/in der Gruppe)
 "24 Kapitel Lukasevangelium an einem Abend"
 "24 Kapitel Lukasevangelium in MP3-Aufnahmen"
 Lesezeichenreihe mit 20 eingelesenen Texten zur Kinderbibel mit QR-Codes
 spezifische Jugendangebote wie SoulSpace (Musik in der Kirche), Fackelwanderung...
 geplant: „PSALMEN am Lebensweg“

Unser Pfarrblatt "PFARRE & LEBEN", das 3-mal jährlich erscheint beinhaltet seit etwa 15 Jahren jeweils einen inhaltlichen Teil von 4 bis 6 Seiten., Dieser Teil widmet sich einem glaubens- bzw. theologiebezogenen und gleichzeitig aktuellen Kernthema. Dabei bietet das Pfarrblatt verschiedene pastorale, theologische, lebenserfahrungsorientierte Beiträge sowie Bilder an.

Wir nutzen mehrere Mailverteiler, darunter Kinderkirche, Info, Jugend, Mitarbeiterinnen, usw., um regelmäßig relevante Informationen an verschiedene Personengruppen weiterzuleiten.

Wir bieten Wortbegleitung für Jugendliche im Prozess der Sinnfindung sowie für Personen in Krisensituationen an.

Wir kooperieren mit dem Kindergarten der Vinzenzgemeinschaft, z.B. durch Besuche im Kindergarten durch den Pfarrer, Besuche in der Pfarre mit Pastoralassistentin, Kooperationen mit Musikgruppen.

Zudem arbeiten wir mit verschiedenen Musikgruppen zusammen.

Des Weiteren pflegen wir eine enge Kooperation und einen herzlichen Kontakt mit dem Kloster der Benediktinerinnen im Liebhartstal und immer wieder auch mit dem Haus der Barmherzigkeit (1160).

Wir möchten bisher nicht in das pfarrliche Leben eingebundene Menschen vor allem durch Sing- und Musikprojekte für Eltern, Kinder und Erwachsene einbeziehen. Diese Projekte dienen oft als "indirekte" katechetische Vermittlung und bieten eine kreative Möglichkeit, den Glauben erlebbar zu machen und Gemeinschaft zu fördern.

In unserer Verkündigung streben wir danach, den Menschen zu vermitteln, dass das Reich Gottes nahe ist und dass sie die Nähe Gottes in ihrem Leben erfahren können.

4.4 **Kommunio / Koinonia**

Das griechische Wort **Koinonia** bedeutet **Gemeinschaft durch Teilhabe**, in der die christliche Gemeinde ihren Ausdruck findet

Wir möchten gerne viele Möglichkeiten der Begegnung schaffen. Ein bewusst einladender und offener Zugang durch diverse Projekte und Angebote für alle Menschen. Sowohl für Menschen, die sich zur Gemeinde zählen aber auch für Menschen, die auf der Suche sind, die sich nur punktuell einbringen wollen bzw. erst an Kirche herantasten wollen.

Wir arbeiten in projekt-orientierten Teams, die sich immer unterschiedlich zusammensetzen.

Regelmäßige Angebote für unterschiedliche Personengruppen:

Zielgruppe	Angebot
Kinder	KinderSommerTage (Sommerlager) Jungschar = KinderTreff Starchant Übergreifende Kinder-Projekte
Jugendliche	YOUTH YOUTH_Days (Sommerlager) young_music: Singprojekte young_projects: regelmäßige Projekte clubbings
Familien	Familienwochenende (Herbst)
Erwachsene	Pfarrausflug Tanzkreis Paarrunde Gymnastikrunde
Senioren	monatliche Seniorenrunde halbjährliche Seniorengedächtnisfeier
generationen- und gruppenübergreifende Projekte	Sternsingen Pfarrwallfahrt FIRM- und KOMM-Frühstück Sonnwendfeier Patrozinium
ALLE	Krankenbesuche, Besuchsdienst

Kultur des gemeinsamen Feierns, z.B. bei:

- Patrozinium
- Sonnwendfeier

Sozialprojekte, die verbinden:

- Kochprojekte
- Wärmestuben
- Frühstücke
- Sammlungen

Musik und Kultur

- Die STARCHANT SINGERS bilden ein fixes musikalisches und gemeinschaftliches Angebot in Starchant. Eine wöchentliche Probe, viele Messgestaltungen, sowie auch ein Weihnachtskonzert und ein Faschingskonzert gehören zur fixen Aufführungen des Chores.
- Verschiedene, bedürfnisorientierte Musikgruppen für alle Altersgruppen und quer durch alle Genres werden sowohl regelmäßig als auch anlassbezogen angeboten:

- Die sorgfältige musikalische Gestaltung in liturgischen Feiern ist uns ein großes Anliegen.
- Konzerte von pfarrlichen Gruppen, aber auch externen Gästen werden veranstaltet. Es ist uns ein Anliegen, hier ein einladender Ort für Künstler*innen und Gäste zu sein!
- Mit musikalisch bunten und auch kreativen Angeboten wollen wir für alle Menschen, als Akteur*innen oder als Zuhörer*innen einen spirituellen Zugang über die Musik ermöglichen.

Ein **Angebot von regelmäßigen Musikangeboten** ist essentiell für uns:

Angebote	Inhalte
Swinging Babies	Singen für Eltern mit Kindern bis ca. 2 Jahren
Swinging Zwergies	Singen für Eltern mit Kinder bis ca. 4 Jahren
KLIM-BIM	Singen für Kinder von 4 - 7 Jahren
ORGELPFEIFEN	Singen für Kinder von 7 - ca. 12 Jahren
pop-up-Ensembles	offene Singprojekte für Erwachsene (und Jugendliche) in immer neuen Formationen
singing-with-your-soul	monatliches spirituelles Singen
STARCHANT SINGERS	Wöchentliche Proben

Vernetzung als zentrales Anliegen

Vernetzung innerhalb und quer durch die pfarrlichen Gruppen, die bewusst gefördert wird. Ehrenamtliche werden dabei professionell durch Hauptamtliche vernetzt und begleitet. Dies dient auch dazu, Koordination und Kontinuität zu sichern. Es geschieht u.a. durch Vernetzung unter den Gruppen, um Kontakt und Gemeinschaft zu fördern.

Förderung der Vielfalt der Talente und ihrer Synergie für das Gemeinwohl in der Gemeinde/Pfarre/Wohngegend.

Wir nutzen mehrere Mailverteiler, darunter Kinderkirche, Info, Jugend, Mitarbeiterinnen, usw., um regelmäßig relevante Informationen an verschiedene Personengruppen weiterzuleiten.

Wir kreieren und unterstützen spezifische Initiativen und Gruppen, die den Bedürfnissen der Pastoral entsprechen, z.B. Gymnastikrunde für Senior*innen, "Hunde-Runde", Bastelabende, etc.

Homepage – Information, Berichte, Plattform Projekte und interaktive Formate der Verkündigung und der Pastoral. Für unsere Öffentlichkeitsarbeit arbeiten wir mit durchgängigen Sujets, kurzen Informationen, die via QR-Codes im Internet zu vertiefenden Informationen führen.

Drei Schaukästen befinden sich direkt bei der Kirchenfront, ein weiterer ist in der Nähe und auch in Fatima platziert, einer befindet sich direkt vor dem einzigen Geschäft im Pfarrgebiet auf der Johann-Staud-Straße.

Unser Tun stützt sich hier einerseits auf die von Mitarbeiter*innen eingebrachten Ideen und Ressourcen, auf den reflektieren erkannten Bedarf und auch auf z.B. eine im Jahr 2020 durchgeführten Fragebogenerhebung bei Familien.

5. UNSERE MASSNAHMEN ZU DEN PASTORALEN ZIELEN

Unter Berücksichtigung unserer Leitgedanken setzen wir **folgende Schwerpunkte** und arbeiten aktuell an den nachfolgenden Angeboten, die speziell auf die Bevölkerungsstruktur in Starchant zugeschnitten sind. Dabei ist es uns ein besonderes Anliegen, die bereits bestehenden und erfolgreichen Angebote beizubehalten und fortzuführen.

Wir sind eine Pfarrgemeinde, die darum bemüht ist, die Zeichen der Zeit zu erkennen, um im Miteinander zeitgemäße Antworten geben zu können.

- Wir setzen einen Schwerpunkt auf die Förderung von Kindern und Jugendlichen. Wir entwickeln Angebote, die auf sehr offene Weise Kinder und ihre Familien ansprechen sollen. Durch kritisches Hinterfragen und Anpassen dieser Angebote streben wir stets danach, den Bedürfnissen noch näher zu kommen.
- Eine wichtige Aufgabe sehen wir in der Schöpfungsverantwortung. Bei diesem Thema haben wir noch weiten Nachholbedarf.
- Die Umsetzung und Implementierung mit dem aktuell erstellten Schutzkonzept wird eines unserer nächsten Ziele sein. Dabei wollen wir uns mit den dort verankerten Prinzipien auf breiter Basis auseinandersetzen.
https://www.pfarre-starchant.at/downloads/2024/Schutz_und_Praeventionskonzept_Pfarre_Starchant.pdf
- Dass wir in der Lebensregion des Biosphärenparks zu Hause sind und das Privileg genießen, im Grünen zu leben, verdeutlicht unsere nächsten thematischen Schwerpunkte und zeigt die potenzielle Zielgruppen für die Zukunft auf.

Wir möchten die Freude am Glauben vorleben und vermitteln und so Menschen die Möglichkeit geben, von dieser Freude erfüllt zu sein.

- Wir investieren unsere Energie in die offene, partizipative und musikalische liturgische Gestaltung für Menschen jeden Alters und jeder Lebensphase, sowohl durch Gesang als auch durch Instrumentalmusik.
- Wir bieten verstärkt eine individuelle persönliche Glaubensbegleitung in verschiedenen Formaten an, darunter Psalmenvertiefung, Bibelrunden und weitere Angebote.

Wir wachsen in einem kreativen Miteinander, beziehen als „Lebendige Kirche“ die gesamte Pfarrgemeinde mit ein, fördern die Talente der Ehrenamtlichen und begleiten sie in ihrem Engagement.

- Musik ist ein Experimentierfeld in Starchant und soll in verschiedenen Formen sowohl in der Kirche als auch im Pfarrleben wirksam werden.
- Wir möchten mit einer milieu-sensiblen Pastoral unsere bestehenden Formen kirchlichen Lebens für jene Menschen hin öffnen, deren Lebenswege auch ohne kirchliche Bindung nicht ohne Gottes- und Glaubenserfahrung sind. Wir öffnen unsere Türen durch echte Gastfreundschaft und mit „neuen“ pastoralen Initiativen, die den Wertewelten und Plausibilitäten der jeweiligen Milieus entgegenkommen.

- Wir experimentieren mit verschiedenen Angeboten, wie z.B. die "Hunderunde", die Raum für neue Begegnungen und Erfüllung in unserer Gemeinschaft bieten.

Wir arbeiten in der Pfarre Starchant vorrangig in selbstständigen Teams, in denen ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander gelebt wird.

- Das sehr vielfältige und bunt gemischte, aber gut organisierte "Miteinander-Team" arbeitet kontinuierlich an laufenden Aufgaben und hält stets ein wachsames Auge darauf, wo und wie verstärkter oder neuer Einsatz sinnvoll ist, der einem aktuellen Bedarf entspricht.
- Menschen in der Pfarre, die Orte der Begegnung suchen und finden möchten, sollen die Möglichkeit dazu erhalten.

Wir ermutigen die Teams zu einer Vernetzung untereinander, innerhalb der Pfarre aber auch nach außen.

- Die „Lichtinseln Starchant“ fungieren als Anlaufstelle und Drehscheibe für Gespräche und Informationen. Wir betrachten es als die Aufgabe der Religionsgemeinschaften, der Welt Hoffnung zu geben, und genau das möchten wir mit unserer Lichtinsel erreichen.
- In besonderen Anlassfällen wie einer Strommangellage sollen unsere Lichtinseln in Zusammenarbeit mit der Stadt Wien ein niederschwelliges lokales karitatives Angebot zur sozial- unterstützenden Betreuung von Personen sowie zur Weitergabe von Informationen an die Bewohner im Nahbereich und zum Weiterleiten von Notrufen sein.

Wir sind bemüht, dass alle Entscheidungen, Maßnahmen und Veränderungen stets die Qualität der Seelsorge im Blick haben und dem größtmöglichen Wohl der Pfarrgemeinde dienen.

Der Pfarrgemeinderat von Starchant

Wien, am 10. März 2024